



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

---

**Titel:** Mein Freund (99A\_0024)

**Autor\*in:** Gräf, Tabea

1 **Wer?** Jugendliche (Jw), Praktikant (Pw)

2 **Wo?** Wohngruppe

3

4 **Situation:** Jw (16 Jahre, weiblich) kam vor 2 Jahren als unbegleitete minderjährige Asylsuchende aus  
5 dem Irak nach Deutschland. Der Rest ihrer Familie ist vor Ort geblieben. Sie hatten gehofft  
6 nachkommen zu können. Der Asylantrag wurde abgelehnt und Jw hat den Abschiebungsbescheid  
7 erhalten. Sie möchte zum Abschied einen Kuchen backen. Jw backt zusammen mit der Praktikantin Pw  
8 einen Kuchen. Während dieser im Backofen ist, sitzen die beiden in der Küche gegenüber und warten.  
9 Jw ist an ihrem Handy und die Praktikantin Pw blättert in einer Zeitschrift. Dann klingelt das Handy von  
10 der Jugendlichen mit einem außergewöhnlichen Ton.

11 Pw: „Das ist aber ein ungewöhnlicher Nachrichtenton.“

12 Jw: „Ja, den hab ich auch nur für meinen Freund.“

13 Pw: „Ah, okay dein Freund. Ist er dann nicht traurig, wenn du jetzt in den Irak zurückfliegst und er  
14 dann alleine hier bleibt?“

15 Jw schüttelt den Kopf und sagt: „Nene, der ist Zuhause. Also er kommt auch aus dem Irak.“

16 Pw: „Achso, okay. Na dann freust du dich bestimmt schon sehr ihn wiederzusehen, wenn ihr euch  
17 jetzt 2 Jahre lang nicht sehen konntet!“

18 Jw: „Ich seh ihn dann, wenn ich nach Hause komme das erste Mal. Ich hab ihn noch nie getroffen.  
19 Aber das wird dann immer noch 2 Monate dauern. Er studiert Medizin in der Türkei.“

20 Pw guckt überrascht und sagt: „Oh, achso. Na Medizin ist doch gut!“

21 Jw schaut nach unten und sagt: „Ja, naja. So ist er so weit weg.“

22 Pw: „Habt ihr euch denn schon ein bisschen kennengelernt?“

23 Jw: „Ja, also unsere Eltern kennen sich wohl und wir schreiben auf WhatsApp miteinander. Guck mal,  
24 ich will ihm ein Geschenk aus Deutschland mitbringen, was hältst du von dieser Kette?“, zeigt ein Bild  
25 einer Kette auf dem Handy und lächelt. „Meinst du die ist für einen Mann okay?“

26 Pw guckt sich die Kette an, nickt und sagt: „Ja, finde ich schon, die ist doch schick. Und wie findest du  
27 ihn so?“



- 28 Jw: „Ja ganz nett soweit.“
- 29 Pw: „Sieht er denn wenigstens gut aus?“
- 30 Jw grinst und sagt: „Ja ich finde schon. Ich finde sowieso, dass das Äußerliche nicht so wichtig ist.
- 31 Wichtiger ist, dass er einen guten Charakter hat!“